

# Inhalt

<b>1. Ästhetische Erziehung als Erziehung schlechthin?</b>	<b>1</b>
<b>2. Mit Schiller in einem Boot</b>	<b>10</b>
<b>3. Zur Ausweitung des Ästhetik-Begriffes – Begriffliche Unschärfen klären</b>	<b>12</b>
3.1 <i>Kunst und Bildung</i>	19
3.2 <i>Aisthetik – Ästhetik – ästhetisch – das Ästhetische</i>	22
3.3 <i>Ästhetische Wahrnehmung</i>	25
Wahrnehmung allgemein (Aisthesis)	25
Ästhetische Wahrnehmung (im weiteren und im engeren Sinne)	27
Erfahrung – Ästhetische Erfahrung	30
Schönheit	30
Kunst und das Ästhetische	31
3.4 <i>Erziehung – Persönlichkeits-Bildung – Aus-Bildung</i>	33
Erziehung	33
Bildung	34
3.5 <i>Ästhetische Erziehung? – Ästhetische Bildung? Bildung als ästhetisch verfasst</i>	34
<b>4. Anknüpfungspunkte bei Schiller &amp; Co.</b>	<b>38</b>
4.1 <i>Freiheit als Ausgangspunkt?</i>	38
4.2 <i>Schönheit als Schlüsselkategorie oder als trügerische Hoffnung?</i>	48
4.3 <i>Zur Amoralität von Freiheit und Schönheit</i>	51
4.4 <i>Selbst-Bewusstwerdung als Bildungsziel</i>	52
4.5 <i>Bildung der Gefühle</i>	56
4.6 <i>Der subjektive Zustand</i>	61
4.7 <i>Die Sprache</i>	69
<b>5. Der Archimedische Punkt</b>	<b>72</b>
5.1 <i>Zur Neurobiologie der Wahrnehmung</i>	72
„Gepixelte“ Transformation in die „biologische Maschinensprache“	74
Gestaltbildung oder Schillers »Formtrieb«	76
Die Unhintergebarkeit der emotionalen Bewertung	80
5.2 <i>Willkürliche Gestaltbildung in jeder menschlichen Poesis</i>	83
Wahrnehmen heißt Denken - Das Grundprinzip der »Gliedernden Unterscheidung«	85
Kontinuität und Kontur	85

Kontinuität und Farbe	87
Kontinuität und Bewegung	88
Rhythmus	89
Kontinuität und Nähe/Distanz	89
Fazit: Gestaltungsprinzipien als kulturelle Ausdifferenzierungen neurobiologischer Wahrnehmungsprinzipien	91
5.3 <i>Aspekte von Schönheit</i>	92
Kontinuität, Farbe und Nähe/Distanz als Kriterium für Schönheit	94
Kontinuität und Bewegung als Kriterium für Schönheit	95
Farbe an sich als Definiens von Schönheit	97
Die Adaptivität als Definiens für Schönheit	98
<b>6. Exemplarische Konzepte mit erweitertem Ästhetik-Begriff</b>	<b>100</b>
6.1 <i>Polyästhetische Erziehung (Wolfgang Roscher)</i>	101
6.2 <i>Musisch-ästhetische Erziehung (Meike Aissen-Crewett)</i>	108
6.3 <i>Die Kulturschule (Max Fuchs u.a.) und das Karlsruher Konzept Pädagogische     Ästhetik- (J. J. Beichel, N. Jüdt)</i>	113
Grundsätzliche Übereinstimmung	114
Das Ästhetische?	114
Ästhetische Wahrnehmung und Erfahrung?	118
Lernen und ästhetisches Lernen?	123
Zur Weite des Kunstbegriffs	143
Und die Kunst in der Schule?	144
Das Ästhetische in allen Fächern	148
Pädagogisch-ästhetische Aspekte der Kommunikation	155
Ästhetische Aspekte im sozialen Feld	166
<b>7. Ethische Aspekte</b>	<b>172</b>
7.1 <i>Auch das Spüren muss man üben</i>	172
7.2 <i>Ästhetik und Qualität</i>	175
<b>8. Das Karlsruher Konzept Pädagogische Ästhetik –</b>	<b>177</b>
8.1 <i>Zusammenfassung</i>	177
8.2 <i>Zehn Thesen zur Ästhetizität von Bildung</i>	182
<b>9. Praxisbeispiele</b>	<b>184</b>
9.1 <i>Gestaltungswille als Grundhaltung</i>	184
9.2 <i>Anerkennung des Emotionalen als Gestaltungskraft</i>	185
9.3 <i>Zur Konstruktivität der Wahrnehmung</i>	195

<i>9.4 Gestalten vom Prinzip aus</i>	199
<i>9.5 Ästhetik aller Fächer</i>	203
<i>9.6 Ästhetik der Kommunikation und der Beziehungsgestaltung</i>	209
<i>9.7 Lernen in Verantwortung</i>	225
<b>10. Nachwort: Zur Vorgeschichte des Karlsruher Konzeptes Pädagogische Ästhetik</b>	<b>228</b>
<b>11. Anhang</b>	<b>231</b>
<i>Abbildungs-Verzeichnis</i>	231
<i>Sympathische, antipathische, ambivalente Beziehungsdefinitionen</i>	232
<i>Verwendete und erwähnte Literatur</i>	233